Sossenheimer Wochenblatt

Nr. 4 · 25.1.2024
62. Jahrgang

Die nächste Ausgabe erscheint am 8. Februar

Herausgeber: Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5 · 65824 Schwalbach · Tel. 06196 / 84 80 80
info@sossenheimer-wochenblatt.de

Sossenheimer Spitzen

Silvesterblues

von Mathias Schlosser

Jetzt ist wieder die Zeit der Neujahrsempfänge. Auch in Sossenheim gab es ja schon einen. Doch ganz gleich, wer solche Zusammenkünfte auch veranstaltet, fast überall sind sich die Festredner- und Festrednerinnen einig: Das Jahr 2023 war eines zum Vergessen und hoffentlich wird 2024 alles besser.

Doch war 2023 wirklich so schlimm? Natürlich gab es wieder jede Menge Kriege und Katastrophen. Doch schlechter als 2022 war das gerade zu Ende gegangene Jahr sicher nicht.

Dass die Menschen dieses Mal so große Hoffnungen in das neue Jahr setzen, liegt wohl weniger an 2023 als an der mutmaßlichen Dauerkrise, die jeden Abend in der Tagesschau zu bestaunen ist. Die Bilder von Hunger, Tod und Vertreibung, die steigenden Preise, Fachkräftemangel, der Klimawandel – das alles führt zu Verunsicherung und der Angst, dass es einem bald vielleicht schlechter gehen könnte.

Das einzige, was gegen diesen Silvesterblues hilft, ist Optimismus. Bei Licht betrachtet sind nämlich all die Krisen auch nicht größer als die der Vergangenheit. Sie sind nur präsenter und es wird mehr und lauter darüber geredet. Das wird sich auch 2024 nicht ändern. Von ganz alleine wird das Jahr ohnehin nicht besser werden. Jeder einzelne ist gefragt, es für sich selbst besser zu machen als 2023.

Volles Haus. *Fast ausverkauft war der Saal im Volkshaus auch beim diesjährigen Neujahrskonzert des Kultur- und Förderkreises. Bei der 25. Auflage der Veranstaltung spielte die „Neue Philharmonie Frankfurt“ mit fast 40 Musikerinnen und Musikern Walzer, Polkas und flotte Märsche. Mehr dazu lesen Sie auf* Seite 4. *Foto: Schlosser*

Zauberhafter Abend

Neujahrsempfang des Sossenheimer Vereinsrings – „Wir alle sind Möglichmacher“

Der Neujahrsempfang des Vereinsrings war ein zauberhafter Abend, denn Michelle Spillner verblüffte und unterhielt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichermaßen mit ihren Tricks.

Ganz gleich, ob die Zauberin und Entertainerin mit Eiern oder Karten herumhantierte oder sich als Mentalistin versuchte: Die Vertreterinnen und Vertreter der Sossenheimer Vereine hatte viel Gesprächsstoff, wie die Zaubereien auf der Bühne möglich seien. Mit Michelle Spillner und auch mit dem Auftritt des Duos „Frankfurter Zweierlei“ hatte der Vereinsring einen angenehm lockeren Rahmen für den Neujahrsempfang geschaffen. Und auch die „Krümmel“ des Karnevalsvereins „Die Spritzer“ und die überaus erfolgreichen Jazz-Tänzerinnen der SG Sossenheim trugen zur Unterhaltung des Publikums bei.

Am Neujahrsempfang des Vereinsrings zauberte Michelle Spillner auf der Bühne. *Foto: Schlosser*

Ganz ohne Reden ging es natürlich nicht. Vereinsring-Vorsitzender Franz Kissel zitierte den französischen Dichter Antoine de Saint-Exupery, der gesagt hatte: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“ Die ehrenamtlich Aktiven in den Vereinen nannte Franz Kissel in diesem Sinne „Möglichmacher“.

„Danke“ sagen wollte auch Stadtrat Stephan Siegler, der die Grüße des Frankfurter Magistrats überbrachte. Er hob die Bedeutung der Vereine für die Stadtgesellschaft hervor. „Wir kommen nur gemeinsam voran. Das vermitteln Sie in Ihren Vereinen.“

Eine Urkunde gab es auch. Denn die Sossenheimer Spritzer feiern in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Vorsitzender Andreas Will nahm sie für den Verein von Franz Kissel in Empfang und erhielt auch persönlich gleich noch ein Geschenk dazu, denn Will ist einer der Aktivsten im Sossenheimer Vereinsleben. „Du bist ein echter Möglichmacher“, sagte Franz Kissel. **MS**

Versammlung

Der Kultur- und Förderkreis Frankfurt-Sossenheim (Kufö) lädt am Donnerstag, 19. März, um 18 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung im Clubraum 1+2 im Volkshaus ein.

Auf der Tagesordnung stehen neben den verschiedenen Berichten auch Neuwahlen unter anderem die Wahlen zum ersten und zum zweiten Vorsitzenden sowie zum Schatzmeister und zum Schriftführer. Ebenso wird der Jahresplan 2024/2025 vorgestellt. Anträge und Wünsche sind beim ersten Vorsitzenden Franz Kissel bis zum 1. März einzureichen. Das Protokoll des Jahres 2023 wird ausgelegt. Es kann vorab bei der Geschäftsstelle angefordert werden. **red**

Augenblicke in bunten Farben

Das Begegnungszentrum Sossenheim lädt am 11. Februar zur Eröffnung der Ausstellung „Augenblicke in Farbe“ ein.

Die Vernissage beginnt um 14.30 Uhr in der Toni-Sender-Straße 29. Zu sehen sind Arbeiten von Maria Ellermann. Die Ausstellung kann danach bis Ende Mai montags bis freitags von 10 Uhr bis 16.30 Uhr besichtigt werden. **red**

Ausstellung „Metamorphose“

Vom 18. Februar bis zum 3. März findet im katholischen Gemeindehaus St. Michael in Alt Sossenheim 68a in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt und der Evangelischen Akademie Frankfurt eine Architekturausstellung statt.

Die Ausstellung zeigt unter dem Titel „Metamorphose“ am Beispiel der evangelischen Regenbogenkirche und der katholischen Kirche St. Michael in Sossenheim auf, wie diese Gebäude zukunftsorientiert neu gedacht und gestaltet werden könnten. Die Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, 18. Februar, um 15 Uhr statt.

Die Evangelische Kirche Hessen und Nassau und das Bistum Limburg werden ihren Gebäudebestand deutlich reduzieren müssen. So stellt sich immer mehr die Frage, wie man Kirchengebäude so umgestalten kann, dass sie vielfältiger genutzt werden können.

Die christlichen Gemeinden im Frankfurter Westen machen sich bereits intensiv Gedanken darüber, wie die kirchlichen Gebäude, die in den Stadtteilen erhalten werden sollen, so umgestaltet werden können, dass auch in Zukunft Kirche im Stadtteil für die Menschen wahrnehmbar und sinnvoll präsent bleibt. **red**

Skatclub nach der Babbelstubb´

Die nächste Babbelstubb´ findet am Montag, 5. Februar, ab 15 Uhr, im Vereinsraum im Volkshaus statt.

Der fünften Jahreszeit angepasst, sind Kostümierungen beim Krebbelkaffee der Babbelstubb´ willkommen. Anschließend trifft sich dann ab 19.30 Uhr der Skatclub im Vereinsraum. **red**

Barankauf Pkw und Busse
in jedem Zustand. Sichere Abwicklung.
Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Kaufe Pelze aller Art, zahle gut in bar.
Antik Galerie Wagner
Klosterstr. 1, 61462 Königstein
Tel. 06174 9610801, Mobil 0176 60431216

Sossenheimer Wochenblatt
Sossenheimer Wochenblatt schon am Mittwoch lesen!
Jetzt kostenlos die E-Paper-Ausgabe bestellen!
info@sossenheimer-wochenblatt.de

Frau Mensen kauft
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder-und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Femglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr
☎ 0 61 96 / 40 26 889

Neues Theater Höchst

Do **8.2.** | 20:00 Uhr
FRIEDEMANN WEISE

Kurzfristige Änderungen möglich, aktuelle Infos: www.neues-theater.de

1.2.	Do	LUISE KINSEHER	
2.2.	Fr	CHRISTIAN EHRING	
3.2.	Sa	WILLIAM WAHL	
4.2.	So	BUMILLO 19:00 Uhr	
8.2.	Do	FRIEDEMANN WEISE	
9./10.2.	Fr/Sa	CHRISTOPH SIEBER	
14.2.	Mi	DAS ENSEMBLE DER MÜNCHNER LACH- UND SCHIESSGESELLSCHAFT	
15.2.	Do	STEPHANIE NEIGEL & DANIEL STELTER	
16./17.2.	Fr/Sa	SPRINGMAUS	
18.2.	So	MELANIE HAUPT 19:00 Uhr	
21.2.	Mi	BODO BACH	
22.2.	Do	ALTE MÄDCHEN	
23.2.	Fr	LARS REICHOW	
24.2.	Sa	SIX PACK	
25.2.	So	ZWEIKAMPFHASEN 19:00 Uhr	
27.2.	Di	STEFANI KUNKEL	
28./29.2.	Mi/Do	JOCHEN MALMSHEIMER	

www.neues-theater.de

Erster Geburtstagskaffee. ***Auch in diesem Jahr lädt die Arbeiterwohlfahrt (Awo) Sossenheim alle Vierteljahr ihre Mitglieder ein, die Geburtstag hatten. Jüngste Teilnehmerin war am vergangenen Sonntag SPD-Stadtverordnete Petra Scharf (4.v.l.) zusammen mit den weiteren „Geburtstagskindern“ und der diesmal ältesten Teilnehmerin, Lucyna Gryschka (vorne Mitte). Bei Kaffee, Kuchen und anschließend auch einem Glas Sekt oder Wein wurde das Lied angestimmt: „Zum Geburtstag viel Glück“.*** *mk/Foto:AWO*

„Ich hatte einst ein Vaterland“

Literarischer Kammermusikabend in der Cyriakuskirche in Rödelheim

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages 2024 lädt ein Kooperationsbündnis aus Gruppen der Initiative Synagoge Rödelheim am Sonntag, 28. Januar, um 19 Uhr zu einem Literarischen Kammermusikabend in der Cyriakuskirche in Rödelheim ein.

Mit ihrem Programm „Ich hatte einst ein schönes Vaterland... – Jüdisches Leben in Deutschland“ begibt sich das Bläserquintett „OPUS 45“ mit dem Schauspieler Roman Knizka und der Sängerin Pia Liebhäuser auf eine Reise durch knapp 250 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland, durch das fast alle Bereiche der deutschen Kultur geprägt wurden, bis die nationalsozialistische Verfolgung diesem kulturellen Reichtum ein Ende setzte.

Roman Knizka liest aus Texten jüdischer Autorinnen und Autoren deutscher Sprache, darunter Moses Mendelssohn, Rahel Levin Varnhagen, Heinrich Heine, Ludwig Börne, Else Domitzer, Anita Lasker Wallfisch und Mascha Kaléko. Daneben stehen Texte unbekannter deutscher Juden, die aus dem Alltagsleben berichten. Sie veranschaulichen die Vielfalt jüdischen Lebens auf deutschem Boden und berichten von der Entrechtung, Vertreibung und Vernichtung deutscher Juden unter dem NS-Regime.

Den musikalischen Teil des Abends bilden Werke jüdischer Komponisten, wie unter anderem Felix Mendelssohn Bartholdy, Alexander Zemlinsky, Denés Agay, Jacques Ibert, Pavel Haas. Die Sängerin Pia Liebhäuser begleitet das Programm mit jiddischen Liedern und Werken unter anderem von Gustav Mahler, Jacque Offenbach, Viktor Ullmann und Abraham Goldfaden.

Der Eintritt kostet 13 Euro, ermäßigt zehn Euro. **red**

Am Sonntag findet ein literarischer Kammermusikabend mit dem Schauspieler Roman Knizka, der Mezzosopranistin Pia Liebhäuser und dem Bläserquintett „OPUS 45“ statt. *Foto: Opus 45*

Aus den Kirchengemeinden

Evangelische Regenbogengemeinde

Westerwaldstraße 20
65936 Frankfurt
Telefon 069 / 34 24 24
regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de
www.regenbogengemeinde.de

Donnerstag, 25.01.
19:00 Uhr: Yoga (Karina Siegle)
19:30 Uhr: Guttempler-Gemeinschaft
Freitag, 26.01.
15:30 Uhr bis 17:00 Uhr: Regenbogenfische (3 bis 6 Jahre)
15:30 Uhr bis 17:00 Uhr: Regenbogenkids (7 bis 11 Jahre)
16:00 Uhr bis 17:30 Uhr: Coole Socken (11 bis 14 Jahre)
17:30 Uhr bis 19:00 Uhr: Teentreff (ab 15 Jahre)
18:00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet (Kirchberg)
18:30 Uhr: FairTeiler – Ausgabe von Lebensmitteln
Sonntag, 28.01.2024
18:00 Uhr: Abendgottesdienst „FeierAbend“ mit Prädikant Alexander Eifler im Gemeindehaus
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr: Gottesdienst der Believers Chapel International (Gottesdienst auf Englisch und Twi)
Dienstag, 30.01.
19:30 Uhr: Regenbogenchor
Mittwoch, 31.01.
18:00 Uhr: Frauenwirbelsäulengymnastik
Donnerstag, 01.02.
15:00 Uhr: Frauentreff (Erster Donnerstag im Monat)
19:00 Uhr: Yoga (Karina Siegle)
19:30 Uhr: Guttempler-Gemeinschaft
Freitag, 02.02.
15:30 Uhr bis 17:00 Uhr: Regenbogenfische (3 bis 6 Jahre)
15:30 Uhr bis 17:00 Uhr: Regenbogenkids (7 bis 11 Jahre)
16:00 Uhr bis 17:30 Uhr: Coole Socken (11 bis 14 Jahre)
17:30 Uhr bis 19:00 Uhr: Teentreff (ab 15 Jahre)
18:00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet (Kirchberg)
18:45 Uhr: FairTeiler – Ausgabe von Lebensmitteln
Samstag, 03.02.
10:00 Uhr Regenbogenspielplatz (0 bis 3 Jahre)
Sonntag, 04.02.2024
09:30 Uhr: im Gemeindehaus Höchst Leverkuser Straße 7, Gottesdienst mit Pfarrer van Elsberg
13:00 Uhr bis 17:00 Uhr: Gottesdienst der Believers Chapel International (Gottesdienst auf Englisch und Twi)
Dienstag,06.02.
19:30 Uhr: Regenbogenchor
Mittwoch, 07.02.
18:00 Uhr: Frauenwirbelsäulengymnastik
Donnerstag, 08.02.
19:00 Uhr: Yoga (Karina Siegle)
19:30 Uhr: Guttempler-Gemeinschaft

Katholische Gemeinde St. Michael

der Pfarrei St. Margareta

Sossenheimer Kirchberg 2
65936 Frankfurt
Telefon 069 / 34 31 31
E-Mail m.ickstadt@margareta-frankfurt.de
www.st-michael-sossenheim.de

Donnerstag, 25.01.
17:00 Uhr: Gemeindestunde der Erstkommunionkinder 2024 (Kirche)
Freitag, 26.01.
09:30 -11:30 Uhr: Treffpunkt für Eltern und Kinder unter 3 Jahren (Gemeindehaus)
15:00 – 17:00 Uhr: Sprechstunde „Allgemeine Lebensberatung“ (Frau Haas) telefonische Vereinbarung 01773 088782 (Gemeindebüro)
18:00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet auf dem Kirchberg
Sonntag, 28.01.
11:00 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, mitgestaltet vom Liturgischen Singkreis (Kirche)
Dienstag, 30.01.
10:00 bis 11:00 Uhr: Hilfenetz Andrea Seichter (Gemeindebüro), Tel. 0151 58045648
Mittwoch, 31.01.
09:00 Uhr: Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranzgebet (Krypta)
15:01 Uhr: Treffen des Seniorenkreises „Spätlese ´74“ (Gemeindehaus)
Donnerstag, 01.02.
17:00 Uhr: Weggottesdienst der Erstkommunionkinder 2024 (Kirche)
Freitag, 02.02.
09:30 – 11:30 Uhr: Treffpunkt für Kinder mit Eltern unter 3 Jahre (Gemeindehaus)
15:00 -17:00 Uhr: Sprechstunde „Allgemeine Lebensberatung“ (Frau Haas) telefonische Vereinbarung 01773 088782 (Gemeindebüro)
18:00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet auf dem Kirchberg
Darstellung des Herrn / Maria Lichtmess
19:00 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Spendung des Blasiussegens (Krypta)
Samstag, 03.02.
18:00 Uhr: Abendlob, mit Spendung des Blasiussegens (Krypta)
Sonntag, 04.02.
09:15 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, mit Spendung des Blasiussegens (Kirche)
Montag, 05.02.
18:00 Uhr: Probe Liturgischer Singkreis (Gemeindehaus)
Dienstag, 06.02.
10:00 bis 11:00 Uhr Hilfenetz Andrea Seichter (Gemeindebüro), Tel. 0151 58045648
15:00 Uhr: „Spinnstube“ des Fördervereins St. Michael Sossenheim (Gemeindehaus)
16:00 Uhr: Gottesdienst (Victor-Gollancz-Haus)
Mittwoch, 07.02.
09:00 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, anschl. Rosenkranzgebet (Krypta)
Donnerstag, 08.02.
17:00 Uhr: Gemeindestunde der Erstkommunionkinder 2024 (Kirche)
19:00 Uhr: Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag (Gemeindehaus)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Johann (Hans) May

* 08.02.1933 † 12.01.2024

Gusti
Monika und Hagen
Gisela, Jürgen und David

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand am Freitag, dem 19. Januar 2024, auf dem Sossenheimer Friedhof, Siegener Straße, statt.

Ein Herz steht still, wenn Gott es will.

Ingrid Wildberger

geb. Raudonat

* 27.2.1939 † 14.1.2024

Wir müssen uns verabschieden von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante, die friedlich eingeschlafen ist. Mit ihr ging ein Teil von uns.

In Liebe und Dankbarkeit
Peter und Daniela Wildberger
mit Tim Wildberger und Samira
sowie alle Angehörigen

Siegener Straße 1, 65936 Frankfurt am Main

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 26. Januar 2024, um 9.00 Uhr auf dem Sossenheimer Friedhof, Siegener Straße, statt.

Still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.
Hab tausend Dank für deine Müh‘, vergessen werden wir dich nie.

Wir nehmen Abschied von

Miloš Godić

* 14.01.1937 † 22.01.2024

In tiefer Trauer
Miljka Godić · Andjelka Godić · Silvia und Marko

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 02. Februar 2024, um 12.45 Uhr auf dem Sossenheimer Friedhof, Siegener Straße, statt.

PIETÄT BOLLIN
Erd- und Feuerbestattung, Überführung und Erledigung der Formalitäten
Frankfurt-Sossenheim Tel. 34 19 25 Schaumburger Straße 16

GRABMALE
Steinmetz- und Bildhauerarbeiten
Dirk Pyka
Bad Soden-**NEUENHAIN**
Hauptstr. 21 · Tel. 06196/21549
www.steinmetz-pyka.de

Letzte Gelegenheit

Heute Weihnachtsbaum-Einsammlung

Am heutigen Donnerstag holt die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) in Sossenheim die Weihnachtsbäume ab.

Bürgerinnen und Bürger können die Bäume einfach an der Grundstücksgrenze bereitlegen. Wichtig ist, dass der Baum gut sichtbar und zugleich leicht mit dem Sammelfahrzeug erreichbar ist. Die ehemaligen Christbäume sollen abgeschmückt und auf Stücke von maximal einen Meter gekürzt sein.

Darüber hinaus kann der Weihnachtsbaum auch über die braune Biotonne entsorgt werden. Voraussetzung ist ebenfalls, dass die Bäume von allem Schmuck befreit und auf Stücke von maximal einem Meter gekürzt sind.

Weiterhin können Weihnachtsbäume auch bei der RMB Rhein-Main Biokompost im Osthafen oder im Rahmen des Kofferraumservices auf den FES-Wertstoffhöfen, zum Beispiel in der Palleskestraße in Höchst, kostenlos abgegeben werden. **red**

Kleinanzeigen

Klavier Marke Niendorf zu verkaufen. Bj. ca. 1926, gut erhalten, frisch gestimmt, VB EUR 500,- Tel. **0178/4510482**

Sossenheimer Wochenblatt verschenkt gut erhaltene, **gebrauchte Aktenordner** an Selbstabholer. Telefon **06196/848080**

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@sossenheimer-wochenblatt.de

Lieber gestalten als spalten

Demokratiewerkstatt findet am 31. Januar im Stadtteilbüro statt

Nach dem Auftakt im November trifft sich die Demokratiewerkstatt Sossenheim am Mittwoch, 31. Januar, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr zum zweiten Mal. Alle sind eingeladen, sich mit ihren Ideen, Themen und Anliegen einzubringen. Treffpunkt ist das Stadtteilbüro in der Schaumburger Straße 2 an der Ecke zur Siegener Straße.

Wie immer gilt: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder hat täglich mit einer Vielzahl von Themen aus Gesellschaft und Politik zu tun. Man wird mit zahlreichen Sichtweisen konfrontiert und über verschiedene Kanäle erreichen einen Informationen unterschiedlicher Qualität. Das fordert auf vielfältige Weise heraus. Informationen müssen eingeordnet und beurteilt werden. Es gilt sich eine Meinung zu bilden und darüber in einen respektvollen Dialog mit anderen zu treten.

Solchen Prozessen einen Raum zu bieten, ist Kernaufgabe politischer Bildung. Doch die bisherigen Angebote erreichen nach Angaben des Stadtteilbüros nur die wenigsten. An dieser Stelle setzt das Projekt der Demokratiewerkstätten an. Diese haben einen selbstbestimmten Charakter. Sie finden dort statt, wo die Interessierten sind. Außerdem bestimmen die Teilnehmenden sowohl das Format der Treffen als auch die behandelten Themen sowie die Art und Weise der Auseinandersetzung mit diesen. Das einzige Kriterium ist, dass sie sich in den Feldern Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft bewegen. Davon abgesehen sind den Themen keine Grenzen gesetzt.

Unterstützt wird die Demokratiewerkstatt von zwei Koordinatorinnen und Koordinatoren aus der politischen Bildung. Ziel ist es, die Teilnehmenden in einem offenen Format dabei zu begleiten, sich die Themen anzueignen und selbstorganisiert Veranstaltungen politischer Bildung für sich und andere auf die Beine zu stellen.

Bisher gibt es in Frankfurt insgesamt vier Demokratiewerkstätten: im Riederwald, im Gallus, im Industriepark Höchst und im Sportverein FC Gudesding. Weitere Informationen gibt es unter vhs.frankfurt.de/demokratiewerkstatt im Internet. **red**

Das kostenlose „Blättchen“ für jeden Tag

Das Sossenheimer Wochenblatt kommt im Internet jeden Tag heraus. Unter **www.sossenheimer-wochenblatt.de** veröffentlichen wir täglich aktuelle Berichte über Sossenheim und den Frankfurter Westen.

Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung kostenlos auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!

Sitzungspräsident Michael Lacalli (links), Tanja Will-Macri sowie Rick Macri (rechts) wurden am vergangenen Sonntag im Frankfurter Römer mit dem „Goldenen Frankfurter Adler“ ausgezeichnet. Spritzer-Vorsitzender Andreas Will (2.v.l.) gratulierte den Geehrten. *Foto: privat*

Drei „Spritzer“ ausgezeichnet

„Goldener Frankfurter Adler“ für Sossenheimer Karnevalisten

Am Sonntag verlieh Oberbürgermeister Mike Josef im Römer besondere Auszeichnungen. So wurde der „Goldene Frankfurter Adler“ an das langjähriges „Spritzer“-Paar Tanja Will-Macri und Rick Macri verliehen. Weiterhin erhielt Sitzungspräsident Michael Lacalli den Zusatzorden „Jokus-Wappenschild zum goldenen Frankfurter Adler“.

Tanja Will-Macri begann ihre Karriere 1983 in der Kindertanzgruppe der „Spritzer“. Seitdem ging es mit ihrer Tanz-Karriere mit weiteren zwölf Jahren Garde bis hin in die Schautanzgruppe seit 2007 bergauf. Weiterhin näht sie seit 2002 jährlich einen Großteil der Kostüme für die verschiedenen Tanzgruppen und steht jederzeit mit kreativen Ideen und Umsetzungen zur Verfügung.

Rick Macri zeigt sein tänzerisches Talent seit 1990 im Männerballett. Eine weitere Begabung zeigt er im Umgang mit Zahlen. Aus diesem Grund ist sein Posten seit 2006 als Kassierer im Vorstand der Sossenheimer Spritzer wie auf ihn zugeschnitten. Seit 2016 zieht er als Vortragender seine Zuschauer in den Bann und sorgte schon mehrfach bei den Sitzungen für stehende Ovationen.

Michael Lacalli begann seine Karriere 1987 in der Bütt und ist seitdem bei den „Spritzern“ nicht mehr wegzudenken. Die großartigen Büttenreden - ob alleine, mit Freund Stefan Fay oder dem Sohnemann Nils Lacalli - begeistern jährlich die Freunde der Sossenheimer Fassenacht. Michael Lacalli ist seit 1998 außerdem ununterbrochen als Sitzungspräsident das Aushängeschild aller „Spritzer“-Veranstaltungen.

Alle drei Geehrten wurden selbstverständlich in der Vergangenheit mit dem „Spritzer“-Verdienstorden, der „Goldenen Flamme“ und dem „Goldenen Vlies“ ausgezeichnet und zur Freifrau sowie zum Ritter geschlagen.

„Michael Lacalli, Tanja Will-Macri sowie Rick Macri tragen ihre Spritzer-Seele nicht nur durch die verschiedensten Orden um den Hals, sondern sie tragen die Spritzer im Herzen und sind mit vollem Einsatz dabei, einfach unverzichtbar“, heißt es in einer Mitteilung des Sossenheimer Karnevalsvereins.

Zur Überraschung der drei Geehrten warteten rund 50 „Spritzer“-Mitglieder vor dem Römer, um mit Sekt auf die Auszeichnungen anzustoßen. **red**

In Sossenheim geht´s rund

Die „Spritzer“ stehen in den Startlöchern für die Fassenachts-Saison

Der erste Sossenheimer Karnevalsverein „Die Spritzer“ laden auch dieses Jahr wieder zu zahlreichen Fassenachts-Veranstaltungen ein.

Am Sonntag, 28. Januar, steht die „Spritzer“-Familiensitzung auf dem Programm. Die „Spritzer“-Partysitzung steigt am 3. Februar. Die Weiber feiern am 8. Februar. Die Große „Spritzer“-Sitzung findet am 10. Februar statt. Den Abschluss bildet wie immer der Kinderfasching am 13. Februar.

Der Kartenvorverkauf findet noch an den Samstagen 27. Januar, 3. Februar sowie 10. Februar immer zwischen 10 und 13 Uhr im Foyer des Volkshauses statt. Weiterhin können die Karten unter die-spritzer.de im Internet oder unter der Telefonnummer 0177/7939728 sowie an der Abendkasse gekauft werden.

Die Karten für die „Spritzer“-Familiensitzung am 28. Januar sind weiterhin auch bei allen Sossenheimer Apotheken erhältlich. Für die Familiensitzung bietet das DRK einen kostenlosen Fahrdienst für Menschen mit körperlich eingeschränkter Mobilität an. Anmeldungen für den Fahrdienst werden unter der Telefonnummer 0177/7939728 entgegen genommen. **red**

Goldankauf in unserem Ladengeschäft

Wir kaufen Alt- und Bruchgold **(EUR 60,--/g)**, Silber, Kupfer und Zinn, Schmuck, Münzen, Uhren, Porzellan, Modeschmuck, Antiquitäten, Pelze, Ledertaschen und Kristalle.

Galerie Dubai
Schulstraße 1a, Schwalbach
Tel. 0 61 96 / 402 13 28

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Apotheken Notdienst

25. 1. **Taunusblick Apotheke** Pfaffenwiese 53 Tel. 069 / 36 27 70	**1. 2.** **Senckenberg-Apotheke** Leipziger Str. 4 Tel. 069 / 77 43 40
26. 1. **Phönix Apotheke** Mainzer Landstraße 800 Tel. 069 / 39 75 45	**2. 2.** **Taunusblick Apotheke** Pfaffenwiese 53 Tel. 069 / 36 27 70
27. 1. **Apotheke am Bürgerhaus** Waldschulstraße 5 Tel. 069 / 38 80 46	**3. 2.** **Altkönig Apotheke** Niddagaustr. 73 Tel. 069 / 78 36 39
28.1. **Kaysser Apotheke** Bolongarostr. 131 Tel. 069 / 93 62 33 28	**4. 2.** **Apotheke am Bahnhof Rödelheim** Breitlacher Str. 78 Tel. 069 / 789 16 11
29.1. **LuthmerApotheke** Luthmerstr. 12 Tel. 069 / 39 62 57	**5. 2.** **Bahnhof Apotheke** Berliner Str. 31-35 Eschborn · Tel. 0 61 96 / 4 22 77
30. 1. **Nidda Apotheke** Heerstraße 3e Tel. 069 / 76 20 81	**6. 2.** **Kaysser Apotheke** Bolongarostr. 131 Tel. 069 / 93 62 33 28
31. 1. **Wasgau Apotheke** Königsteiner Str. 120 Tel. 069 / 30 29 29	**7. 2.** **Feldberg-Apotheke** Schaumburger Str. 69 Tel. 069 / 34 28 30

Karola Pavona übernahm beim Neujahrskonzert die weiblichen Gesangparts. *Foto: Schlosser*

Schwungvolles Neujahrskonzert

„Neue Philharmonie Frankfurt“ spielte im Sossenheimer Volkshaus

Das Programm war in diesem Jahr ein wenig anders. Dennoch sorgte das Neujahrskonzert des Kultur- und Förderkreises (Kufö) am 14. Januar wieder für viel Begeisterung im fast ausverkauften Saal des Volkshauses.

Mehr als 500 Zuhörerinnen und Zuhörer waren gekommen, um der „Neuen Philharmonie Frankfurt“ zu lauschen. Das Orchester war in recht großer Besetzung nach Sossenheim gekommen. 39 Musikerinnen und Musiker nahmen auf der von Peter Kullmann neu gestalteten Bühne Platz.

„Mein Himmel auf Erden bist du“, lautete der Titel des Programms, benannt nach dem gleichnamigen Schlager von Robert Stolz. Alle Stücke hatte einen Bezug zum Himmel, zum Mond oder zum Fliegen und so reichte das Spektrum von Antonin Dvoraks „Lied an den Mond“ bis zu den „Sphärenklängen“ von Johann Strauss. Statt der immergleichen Klassiker aus Oper und Operetten waren dieses Mal auch etwas weniger bekannte Komponisten wie Emil Waldteufel oder Leigh Harline zu hören.

Die Klangfülle des großen Orchesters war beeindruckend. Und auch die beiden Solisten überzeugten mit ihren Stimmen. Den weiblichen Part übernahm in diesem Jahr die Sopranistin Karola Pavone. Die Arien für Männer schmetterte Tenor Mark Watson Williams.

Dirigent Jens Troester verlangte seinem Ensemble durchaus Tempo ab, denn das Programm sah ja vor allem Walzer, Polkas, flotte Märsche und temperamentvolle Tänze vor. Am Ende klatschte das Publikum beim Radetzky-Marsch, der als Zugabe zu hören war, begeistert mit. **MS**

Der Ortsbeirat 6 tagt wieder

Umstrukturierung des Klinikums Höchst auf der Tagesordnung

Der Ortsbeirat 6 lädt am Dienstag, 6. Februar, um 18 Uhr zu seiner nächsten Sitzung in den Gemeindesaal der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Frankfurt-Höchst in der Bolongarostraße 110 ein.

In der allgemeinen Bürgerfragestunde geht es um das Umstrukturierungskonzept des Klinikums Frankfurt Höchst. Stadtrat Dr. Bergerhoff wird darüber berichten und Fragen der Anwesenden beantworten.

Für Sossenheim stehen unter anderem folgende Punkte auf der Tagesordnung: Schnellere Stadtteilanbindung durch Schnellbuslinie in die Innenstadt, Verlegung der Bushaltestelle „Westerbachsiedlung“, Stolpergefahr am Sossenheimer Kirchberg. Darüber hinaus stehen auch Schwimm-AGs für Grundschulen, mehr Fahrradstellplätze und Klimaschutzräume auf der Tagesordnung.

Eine weitere Sitzung findet voraussichtlich am 5. März um 18 Uhr ebenfalls im Gemeindesaal der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde statt. **red**

Eine sicherere Überquerung

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat 6 fordert im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestelle „Haigerer Straße“ die Überquerung der Westerbachstraße durch die Schaffung einer Ampelanlage sicherer zu gestalten.

Ebenso fragt die CDU, wann mit einem Ausbau der Haltestelle und der Installation der vorgeschlagenen Signalanlage zeitlich zu rechnen ist. Laut CDU hat der Ortsbeirat den Magistrat auf die unsichere Überquerung des Haltepunkts „Haigerer Straße“ in Richtung Rödelheim aufmerksam gemacht und gefordert, einen Zebrastreifen zu schaffen. Der Magistrat habe daraufhin mitgeteilt, dass eine Realisierung eines Zebrastreifens aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens in der Westerbachstraße nicht möglich sei. Stattdessen wies der Magistrat auf die Möglichkeit hin, im Zuge des barrierefreien Ausbaus des Haltepunkts eine Ampelanlage einzuplanen. **red**

Kunst von Kindern

Die Ausstellung „KinderArt! 2024“ zeigt Kunstwerke von jungen Frankfurter Künstlerinnen und Künstlern.

Mitgemacht haben 170 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren. Entstanden sind 40 Kunstwerke. Die Nachwuchskünstlerinnen und -künstler zeigen ihren Blick mitdenkend und mit vielen Ideen, wie Kinder mit Behinderung handeln und spielen können. Meinungen von Kindern zu gesellschaftlichen Fragen im öffentlichen Raum sichtbar machen, ist Ziel des Frankfurter Kinderbüros. Auf kreative Weise zeigen Kinder ihre Erfahrung auf das Leben. Die Ausstellung kann montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr im Frankfurter Kinderbüro in der Schleiermacherstraße 7 sowie digital unter frankfurter-kinderbuero.de besichtigt werden. Gruppen, die die Ausstellung besuchen möchten, werden gebeten, sich vorab per E-Mail an kinderbuero@stadt-frankfurt.de anzumelden. **red**

Was bringt Europa?

Neujahrsdialog der Grünen am 5. Februar

Mit der Frage „Europa - was bringt´s mir?“ laden die Grünen im Frankfurter Westen zu ihrem traditionellen Neujahrsdialog am Montag, 5. Februar, ein. Auch in diesem Jahr findet dieser um 19 Uhr in der Wunderbar in der Antoniterstraße 16 in Höchst statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

„Zur Begrüßung und für einen Impuls zur Einleitung in die Thematik konnten wir unseren Bundesvorsitzenden der Grünen, Omid Nouripour gewinnen, der die Veranstaltung angemessen eröffnen wird“, freut sich Daniela Stankewitz, die Co-Sprecherin der Grünen in der Stadtteilgruppe Frankfurt West. Für die anschließende Podiums- und Publikumsdiskussion haben sich Lily Sondermann, Sprecherin der Grünen Jugend Hessen, Hendrik Michel, Geschäftsstellenleiter des Vereins „Puls of Europe“ sowie Emre Telyakar, europapolitischer Sprecher der Grünen im Römer angekündigt. Moderiert wird die Veranstaltung von der Landtagsabgeordneten Martina Feldmayer.

„Wir wünschen uns eine offene Diskussion zu den den oft kontroversen Fürs und Widers der EU, möchten im Vorfeld der Europa-Wahl aber auch mit etablierten, teils unrichtigen Vorurteilen aufräumen“, sagt Michael Falk vom Grünen-Sprecher-Team. „Wir möchten mit dieser Veranstaltung auch darauf aufmerksam machen, dass das Wahlalter für die Europa-Wahl auf 16 Jahre reduziert wurde. Im Hinblick auf diese Tatsache, verbunden mit der Hoffnung auf eine hohe Wahlbeteiligung eben dieser Gruppe der Jugendlichen, haben wir unsere diesjährigen Gäste auf dem Podium ausgewählt“, erläutert das Team der Grünen im Frankfurter Westen. **red**

Im Amt bestätigt

Uwe Serke weiter Vorsitzender der Arge-West

Der CDU-Landtagsabgeordnete Uwe Serke aus Sossenheim ist einstimmig zum Vorsitzenden der CDU-Arbeitsgemeinschaft West (Arge-West) wiedergewählt worden.

Er führt damit weiter den Zusammenschluss der westlichen CDU-Stadtbezirksverbände Griesheim, Höchst/Unterliederbach, Nied, Schwanheim/Goldstein, Sossenheim und Zeilsheim/Sindlingen.

Als Schriftführer wurde Markus Wagner in seinem Amt bestätigt. Uwe Serke zog eine positive Bilanz der Arbeit der Arge-West in den vergangenen beiden Jahren. Insbesondere bei der Organisation der Wahlkämpfe zur Oberbürgermeisterwahl und Landtagswahl 2023 habe sich die Arbeitsgemeinschaft bewährt und zahlreiche Informationsstände und Wahlkampfaktionen durchgeführt. Auch der gut besuchte Neujahrsempfang in der Stadthalle Zeilsheim 2023 mit Ministerpräsident Boris Rhein sei ein großer Erfolg gewesen.

In der kommenden Zeit steht nicht nur die Europawahl am 9. Juni im Fokus, sondern es müssen auch bereits die Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2025 getroffen werden. Bei beiden Wahlen will die CDU mit „einem guten personellen und programmatischen Angebot“ auftreten mit dem Ziel wieder die stärkste Partei in Frankfurt zu werden. **red**

Landtagsabgeordneter Uwe Serke aus Sossenheim. *Foto: CDU*

Telefonservice

Autoservice und -handel

JS-Autoservice
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate, Reifenservice, TÜV/AU-Vorfahrten inkl. Hol- und Bringdienste
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 204 (Shell-Tankstelle)
Tel. 26 02 35 88
Fax 34 80 57

Unfallzentrum Frankfurt – Auto Lukas GmbH
Instandsetzungen, Lackierungen, Reparatur von Unfall- und Hagelschäden
Ffm.-Sossenheim, Dunantring 125
Tel. 069 / 49 08 33 33
info@autolukas.gmbh
www.unfallzentrum-frankfurt.de

Computer

Complete GmbH
Kaufberatung, PC-Installation, Virenbeseitigung, IT-Service, Hilfe für Senioren
Ffm.-Sossenheim, Alt Sossenheim 85
Tel. 069 / 34 81 24 45
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

Energieberatung

eta-Plus Energieberatung
Energet. Altbausanierung, Energieausweise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
Sulzbach, Fronhofstr. 12
Tel. 06196 / 5 24 12 15
Fax 06196 / 5 24 12 13
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

Essen auf Rädern

Menüservice apetito AG
im Auftrag von „Deutsches Rotes Kreuz – Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH“
48432 Rheine, Bonifatiusstraße 305
Tel. 0 61 92 / 20 77 30
Fax 059 71 / 80 20 80 55

Fußpflege

KeDo Service
alle Problemfälle, auch Diabetiker, eingewachsene Zehennägel
Ffm.-Sossenheim, Robert-Dißmann-Str. 18
Tel. 069 / 34 05 16 18
Fax 069 / 34 05 16 19

Gartengestaltung

Allendorf
Ffm.-Sossenheim, Alpenroder Straße 39
Tel. 34 82 82 26
Fax 34 81 23 13

Immobilien

CAMIKO Immobilien und Hausverwaltungen
Inh. Michael Kohler
Frankfurt-Sossenheim, Sossenheimer Riedstraße 16b
Tel. 0151 / 41626121
info@camiko-immo.de

Haus & Grund Sossenheim
Umfassende Beratung rund um Ihre Immobilie
Tel. 069 / 78 80 01 20
Fax 069 / 34 05 89 43
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de

Installationen

Hagen Klinkert Meisterbetrieb
Sanitär, Gasheizung, Umwelttechnik
Ffm.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 45
Tel. / Fax 069 / 34 63 66
mobil 0162 / 4 32 37 35

Rainer Haupt, Meisterbetrieb
Sanitär, Heizung- und Klimatechnik
Sulzbach, Sossenheimer Weg 39
Tel. 06196 / 9 99 86 00
Fax 06196 / 9 99 85 99
info@gasheizung24.de

Walter Opelt Meisterbetrieb
Elektroanlagen, Sanitärtechnik
Ffm.-Sossenheim, Am Kreuz 2
Tel. 34 53 20
mobil 0177 / 3453200
walteropelt@web.de

Bernhard Schuler Meisterbetrieb
Sanitär, Heizung, Installationen, Kundendienst
65779 Kelkheim, Unter den Birken 22
mobil 0172 / 2 16 92 58
Fax 06195 / 9 87 58 91

Jalousien

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim, Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mmook.de

Kfz-Gutachten

SVS Sach-Verständigen-Stelle
für Kfz-Gutachten, Technik und Controlling GmbH
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstr. 134
Tel. 60 60 86 - 0
Fax 60 60 86 - 50
kontakt@svs-gutachten.de
www.svs-gutachten.de

Maler und Lackierer

Malermeister Smole
Ffm.-Sossenheim, Westerwaldstraße 8
Tel. 37 56 38 20
www.smole.de

Pflegedienste

Pflegedienst Team Reinert GmbH
Ffm.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 76
Tel. 91 33 190
Fax 91 33 19 19
pflegedienst-teamreinert@t-online.de
www.pflegedienst-teamreinert.de

Rollladenbau

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim, Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mmook.de

Steuerberatung

Basten GmbH Steuerberatung
Grundsteuerbewertung 2022
Sulzbach, Im Haindell 1
Tel. 06196/50 02 16
joachim.basten@datevnet.de
www.basten.de

Umzugsservice

Christ & Wagner Int. Möbeltransporte GmbH
Umzüge aller Art, auch Übersee, Lagerung
Sulzbach, Wiesenstraße 21
Tel. 06196 / 7 65 01 - 0
info@christ-wagner.com
www.christ-wagner.com

Telefonservice
Unsere preiswerte Dauerwerbung in
Sulzbacher Anzeiger · Sossenheimer Wochenblatt · Schwalbacher Zeitung
Sie wollen auch mitmachen?
Dann rufen Sie unsere Anzeigenabteilung an
Telefon 06196 / 84 80 80 oder 06173 / 98 98 666

Rund um Sossenheim

„Im Bann der Algorithmen“

Vortrag mit Prof. Dr. Henning Eichler im Neuen Theater Höchst

Der Redakteur und Journalist Henning Eichler spricht am Montag über das Verhältnis von öffentlich-rechtlichem Journalismus und den sozialen Medien im Neuen Theater Höchst. Foto: Roselieb

Der Bund für Volksbildung Frankfurt-Höchst veranstaltet am Montag, 26. Februar, um 19 Uhr einen Vortragsabend mit Prof. Dr. Henning Eichler mit dem Titel „Im Bann der Algorithmen: Wie sich öffentlich-rechtlicher Journalismus von sozialen Netzwerken abhängig macht“ im Neuen Theater Höchst in der Emmerich-Josef-Straße 46a.

Der Vortrag war an seinem ursprünglichen Termin Anfang Dezember ausgefallen.

Wenn sich jüngere Menschen journalistisch informieren wollen, greifen sie zum Smartphone. Nachrichten, Dokus, Interviews oder Reportagen gelangen durch soziale Netzwerke zu ihnen - nicht durch traditionelle Medien wie öffentlich-rechtliches Fernsehen oder Radio. Um diese Generation mit Journalismus zu erreichen, produzieren Redaktionen von ARD und ZDF viele Inhalte spezifisch für Instagram, TikTok, YouTube und andere kommerzielle Plattformen. Die Redaktionen müssen sich dabei an die Regeln der Plattformen halten und den Logiken der Algorithmen folgen. Das geht nach Auffassung von Henning Eichler auf Kosten der journalistischen Qualität und der Themenvielfalt.

Wie wirken sich Plattformlogiken auf redaktionellen Entscheidungen und journalistisches Arbeiten aus? Wie abhängig sind die öffentlich-rechtlichen von sozialen Netzwerken? Diesen Fragen geht der Journalist und Medienwissenschaftler in seiner Forschung nach. Erkenntnisse aus einer viel beachteten Studie präsentiert er bei seinem Vortrag im Neuen Theater.

Henning Eichler ist Redakteur und Journalist beim Hessischen Rundfunk. Derzeit hat er an der „Hochschule Rhein-Main“ die Vertretungsprofessur für Medienwissenschaften und digitalen Journalismus inne. Die Studie „ARD und ZDF im Bann der Algorithmen?“ ist über die Otto-Brenner-Stiftung unter otto-brenner-stiftung.de/journalismus-in-sozialen-netzwerken/ kostenfrei abrufbar. Der Eintritt zum Vortragsabend ist frei. **red**

Im Rahmen des Projekts „Nur Wir“ schreiben, spielen und singen Tobias Steinig, Roman Martin, Konrad Auhofer, Paul Lux, Gerald Heinrich und Daniel Lux (von links) – besser bekannt als „Too Young To Rust“ - nun auch eigene Songs. Foto: Schröder

Eigene Rocksongs auf Deutsch

Das Album „Liebesleid und Lebenslügen“ erscheint im Januar

Die Schwalbacher Band „Too Young To Rust“ hat in den vergangenen 30 Jahren erfolgreich in der Region Rock- und Popsongs gecovert. Nun wollten die sechs Musiker auch eigene Lieder schreiben und spielen. Das Projekt „Nur Wir“ wurde geboren.

Text und Musik stammen alle von Roman Martin und Daniel Lux. Zwischen raffinierten Gitarrenparts, erdigem, Herzschlag ähnlichem Bass, groovenden Drums, melodischen Klaviertönen und einer rauen, vielseitigen Stimme, wird der Alltag des Lebens musikalisch festgehalten und hörbar gemacht. Die Lieder erzählen von der Flucht aus dem eigenen Käfig und von schönen Momenten, die man teilen, aber doch auch für sich behalten will. Vom Schmerz der Veränderung, von Exzessen, vom Wandel, natürlich auch von Sehnsucht und von der Liebe.

Kraftvoll rockig, allerdings auch sanft zerbrechlich, so klingen die zwölf Eigenkompositionen von „Nur Wir“. Dynamisch aus dem Leben gegriffen und auf Deutsch. Zum Beispiel „Sohn“ beschreibt die Beziehung zwischen Vater und Sohn mit einer ergriffenen Ehrlichkeit. „Rückenwind“ erzählt vom Alltag und dem Zusammenhalt und wenn man ohne den anderen nicht funktionieren kann.

„Um das Ganze zu kategorisieren, würde man im selbigen CD-Regal auch die Songs von Wolfgang Niedecken, Wolf Maahn, BAP, Grönemeyer, Maffay, aber auch leichte, unbeschwerte Kost von Nena finden. Guter, handgemachter Deutschrock“, heißt es in einer Pressemitteilung von „Too Young To Rust“.

Die erste Videoveröffentlichung „Das letzte Lied“ aus dem im Januar erscheinenden Album „Liebesleid und Lebenslügen“ ist seit dem 20. Dezember auf „YouTube“ unter youtu.be/oY2GyfQhTDM zu sehen. **red**

Daddy Cool und mehr

Die „Tribute to Boney M. – The Show“

„Tribute to Boney M. – The Show“ gastiert am 16. Februar um 19.30 Uhr im Bürgerhaus von Schwalbach. Einlass sowie Öffnung der Abendkasse ist ab 18.30 Uhr.

Der Name Boney M. steht für das Disco-Feeling der 70er- und 80er-Jahre wie kein anderer. Mit ihren Chart-Erfolgen und gewagten Outfits war die Formation damals dauerpräsent in den Medien. Allein zwischen 1975 und 1988 landete Boney M. 38 Top-Ten-Hits. Die eingängigen Texte, der warme Sound und die prägnanten Stimmen sind auch heute noch ein Garant für Ohrwürmer.

Die zweistündige Show „Tribute to Boney M.“ bringt das Gefühl der 70er- und 80er-Jahre wieder auf die Bühne. Eine Live-Band, Sängerinnen und Sänger mit extravaganten Kostümen, das sind die Zutaten für einen mitreißenden Abend. Mit dabei sind die vielen Welthits von Boney M., wie Daddy Cool, Sunny, Ma Baker, Brown Girl In The Ring, Rivers Of Babylon, Hooray! Hooray! oder Rasputin.

Die Bewirtung übernimmt an diesem Abend der Reitsportclub Schwalbach und bietet im Foyer des Bürgerhauses Käse- und Lachshäppchen sowie diverse Getränke an.

Tickets sind ab 18 Euro in der Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH im Rathaus, unter ticket-regional.de im Internet sowie bei allen Ticket Regional-Vorverkaufsstellen erhältlich. **red**

„Tribute to Boney M. – The Show“ bringt die Hits und das Disco-Feeling der 70er- und 80er-Jahre auf die Bühne des Bürgerhauses. Foto: Louis

Nottelefon Sucht
0180 / 365 24 07*
*Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen der Guttempler:

- **Gemeinschaft „Bolongaro“**
  donnerstags, 19.30 Uhr
  Ev. Regenbogen gemeinde, Westerwaldstr. 20, 65936 Frankfurt-Sossenheim
- **Gemeinschaft „Tradition“**
  mittwochs, 18.30 Uhr
  August-Oberwinter-Haus, Burgfriedenstr. 7, 60489 Frankfurt-Rödelheim

GUTTEMPLER
... SELBSTHILFE UND MEHR

Kostenloses
Probe-
training

Tai Fu
Melden Sie sich jetzt zum kostenlosen Probetraining an!
Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avrilléstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.taifu.de kontakt@taifu.de

Mayonaise und Gesellschaft

Theateraufführung und „Mayo Konvent“ im Filmforum Höchst

Das Filmforum Höchst lädt am heutigen Donnerstag, 25. Januar, um 13.30 Uhr zur Premiere des Theaterstücks „Mayo ist Macht“ ein.

Weitere Aufführungen finden am Freitag, 26. Januar, um 11 Uhr und am Samstag, 27. Januar, um 15 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Die Inszenierung thematisiert demokratische Prozesse und die Entstehung von Parallelgesellschaften am Beispiel von vier Peer-Groups, die am Beispiel von Mayonnaise im Wettbewerb um die „Wahre Mayo“ alle auch durch ihr eigenes in sich schlüssiges Glaubens- und Wertesystem überzeugen wollen. Wo und ob sich Schnittstellen und Gemeinsamkeiten zwischen den vier Gruppen finden lassen, ist das Thema der sich an die Präsentation anschließende Mayo-Konferenz. Doch welche der Gruppen hat den direktesten Draht zum „Heiligen Dotter“? Wer wirklich überzeugen kann, entscheidet am Ende das Publikum.

Eine erste Präsentation des Theaterstücks von „431art“ war im Sommer 2023 im Bezirksverein Niederrad zu sehen. In einem jurierten Verfahren konnte das Projekt für eine Förderung zur weiteren Ausarbeitung überzeugen. Haike Rausch und Torsten Grosch haben dafür mit weiteren Künstlerinnen und Künstlern zusammengearbeitet, um „Mayo ist Macht“ gemeinsam professionell und mit Laiendarstellerinnen und -darstellern der KGS Niederrad zu inszenieren.

Das Bühnenbild stammt von Annette Gloser. Die Choreografie hat hat Anno Bolender mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Für die Kostüme ist Line Krom verantwortlich. Licht, Sound, Text, Videoprojektion stammen von Haike Rausch und Torsten Grosch, die auch die künstlerischen Leiter des Projektes sind. **red**

Mit intuitiver Farbgestaltung

Ausstellung von Katharina Lichtenscheidt im Badehaus in Bad Soden

Die Galerie Elzenheimer zeigt noch bis Sonntag, 25. Februar, die Ausstellung „Vom Rhythmus der Farbe und Form“ in der Stadtgalerie im Badehaus im alten Kurpark in Bad Soden.

Gezeigt werden die Malerei von Katharina Lichtenscheidt sowie ausgesuchte figurative Plastiken und Skulpturen von international anerkannten Künstlern. Am vergangenen Freitag wurde die Ausstellung von Bad Sodens Bürgermeister Dr. Frank Blasch und Galerist Peter Elzenheimer eröffnet. Einführende Worte kamen von Jutta Hajek. In der Kunst setzen Künstlerinnen und Künstler ihre Farben eher intuitiv ein, so auch die Malerin Katharina Lichtenscheidt. Sie berichtete bei der Vernissage über die unbewussten Mechanismen, die vielleicht sogar den Menschen in seinem Kaufverhalten beeinflussen.

Die Ausstellung ist bis zum 25. Februar, immer samstags, sonntags und mittwochs jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr zu sehen. **red**

Der Mischling wurde in Frankfurt zur beliebtesten Hunderasse 2023. Die weiteren Plätze besetzten eher exotische Rassen und vor allem eher kleinere Hunde. *Foto: Agila/AdobeStock*

Frankfurt liebt es ausgefallen

Die Rassen Shih Tzu, Goldendoodle und Havaneser liegen vorne

Die Mainmetropole schlägt völlig neue Wege ein, zumindest was die Vorlieben bestimmter Hunderassen betrifft. Nur der Mischling konnte sich an der Spitze des Rankings der beliebtesten Hunderassen in Frankfurt halten. Platz zwei bis fünf sind neu vergeben worden.

Laut einer aktuellen Auswertung der Haustierversicherung Agila gingen sie an den charmanten Shih Tzu, den freundlichen Goldendoodle, den lebhaften Havaneser und den intelligenten Miniature American Shepherd.

Wie die Stadt Frankfurt selbst, ist auch der Mischling ein Sinnbild für Vielfalt und Offenheit, setzt er sich doch aus den unterschiedlichsten Rassen zusammen. Als treue Begleiter passen sich Mischlinge spielend an die verschiedenen Facetten des städtischen Lebens an, sei es bei einem Spaziergang im Grüngürtel oder beim Flanieren durch die belebten Straßen der Innenstadt.

Den zweiten Platz im Frankfurter Hunderassen-Ranking nimmt der Shih Tzu ein. Sein Name kommt aus dem Chinesischen und bedeutet Löwenhund. Die Legende besagt, dass Buddha von diesen kleinen Vierbeinern umgeben war, die sich bei Gefahr in Löwen verwandeln konnten. Agila-Expertin Franziska Obert zum Charakter der Rasse: „Shih Tzus zeichnen sich durch ein sehr lebhaftes Temperament aus, sie sind aufgeschlossen und freundlich gegenüber Mensch und Tier. Trotz aller Offenheit und Verspieltheit strahlt der Shih Tzu aber auch eine gewisse Unabhängigkeit aus."

Beim Goldendoodle (Platz drei) handelt es sich eigentlich nicht um eine Hunderasse im strengen Sinn, sondern um eine Kreuzung zwischen Golden Retriever und Pudel, beides meist freundliche, aufgeschlossene Vierbeiner. Sie leben gerne in der Familie – vorausgesetzt, sie werden ausreichend gefordert und beschäftigt. Langweilen sich Goldendoodles, können sie Verhaltensauffälligkeiten entwickeln. Tierhalter sollten sich also nicht von der kuscheligen Optik täuschen lassen, der Goldendoodle ist ein bewegungsfreudiger und intelligenter Hund.

Warum so viele kleine Hunderassen unter den Top Five in Frankfurt sind, liegt auf der Hand: In einer Stadt mit kleinen Wohnungen und Parks mit begrenztem Raum sind kompakte Hunde die idealen Begleiter. Sie sehen nicht nur niedlich aus, sondern sind auch perfekt für gemütliche Spaziergänge und urbane Abenteuer geeignet.

Das Ranking der beliebtesten Hunderassen basiert auf den Daten der im Jahr 2023 geborenen und im gleichen Jahr bei der Agila-Haustierversicherung angemeldeten Tiere. **red**

Der Klang der Steine und Knochen

Satourday im Archäologischen Museum mit Familienführungen

An jedem letzten Samstag im Monat heißt es in allen Frankfurter Museen: „Satourday - Das Familienprogramm". Der Eintritt und die Führungen sind beim Satourday kostenlos. Diesen Monat findet der Satourday am Samstag, 27. Januar, statt.

In dem Workshop „Vom Klang der Steine und Knochen?" im Archäologischen Museum geht es um technische Geheimnisse uralter Knochenflöten, Tonrasseln, Schwirrhölzer und Klapperbleche, welche gelüftet werden. Außerdem wird aufgeklärt, wie Neandertaler musizierten. Der Workshop findet zwischen 14 und 16 Uhr im Museum in der Karmelitergasse 1 statt und ist kostenfrei. Er ist für Familien mit Kindern ab sechs Jahren geeignet. Kinder unter zehn Jahren benötigen eine erwachsene Begleitperson. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung per E-Mail an fuehrungen.archaeologie@stadt-frankfurt.de nötig. **red**

Abendöffnung des Exotariums

„Vorsicht Gift" - Verteidigungsstrategien bei Reptilien und Amphibien

Über die Zooschließung hinaus bleibt das Exotarium am letzten Freitag im Monat bis 20 Uhr geöffnet. Bei den Führungen wird Interessantes, Vergnügliches und Skurriles rund um die Bewohner des Hauses berichtet.

Am morgigen Freitag, 26. Januar, findet um 17.30 Uhr eine Führung mit dem Thema „Vorsicht Gift! Verteidigungsstrategien bei Reptilien und Amphibien" statt. Treffpunkt ist im Erdgeschoss des Exotariums.

Die Führung ist kostenpflichtig. Zum regulären Zooeintritt kommt eine Führungsgebühr von fünf Euro hinzu. Karten für die Führung sind ausschließlich im Online-Shop unter zoo-frankfurt.de oder an der Vorverkaufsstelle von Frankfurt Ticket an der Alten Oper am Opernplatz 1 erhältlich.

Wer nicht an der Führung teilnehmen möchte, kann das Haus bis 20 Uhr auf eigene Faust erkunden. Die Zookasse ist bis 17.30 Uhr geöffnet. Ab 15.30 Uhr gilt der Feierabendtarif. **red**

Auch über die Arizona Königsnatter wird bei der Abendführung Skurriles berichtet. *Foto: Zoo Frankfurt*

Schwalbacher Zeitung **Sulzbacher Anzeiger** **Sossenheimer Wochenblatt** **Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen**

Anzeigenannahme: **Fax 84 80 82** *oder* **anzeigen@schwalbacher-zeitung.de** *oder* **Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach**

Mein Auftrag für eine Privatanzeige:

Mein Text: Bis 4 Druckzeilen = € 9,– inkl. MwSt. je Zeitung und Ausgabe

☐ In der Schwalbacher Zeitung (€ 9,–) ☐ Im Sulzbacher Anzeiger (€ 9,–)
☐ Im Sossenheimer Wochenblatt (€ 9,–) ☐ Im Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen (€ 9,–)

^ Name

^ Anschrift

Sepa-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verlag Schwalbacher Zeitung Mathias Schlosser einmalig, die Gebühren für diesen Anzeigenauftrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, diese auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

^ Datum und Unterschrift

^ Bank

^ IBAN (bzw. Bankleitzahl und Kontonummer)

Wir ziehen den Betrag mit der Mandatsreferenz 2024SZPRIVKLEINANZ.... ein. Unsere Gläubiger-ID lautet DE 37ZZZ00000947575

Impressum

Das Sossenheimer Wochenblatt erscheint im:

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
info@sossenheimer-wochenblatt.de

Anzeigen:
Dagmar Weyerhäuser
Tel. 0 173 / 31 57 304
anzeigen@sossenheimer-wochenblatt.de

Druck:
Coldsetinnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Haushaltswerbung T. Malik,
Hauptstraße 27,
63517 Rodenbach,
Tel. 0163 / 79 56 113

Redaktionschluss:
Montag, 18 Uhr

Anzeigenschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Druckunterlagenschluss:
Mittwoch, 10 Uhr

– ANZEIGEN – Bauen, renovieren, einrichten – ANZEIGEN –

Freiheit und Weite

Bodenbeläge für offene Wohnbereiche

Zu den Trends der vergangenen Jahrzehnte zählt die Zusammenfassung von Wohnbereich, Essplatz und Küche zu einem offenen Raumensemble. So entsteht ein großzügiger Bereich, der den Bewohnern ein Gefühl der Freiheit und Weite gibt. Allerdings gibt es einige Regeln, die man bei einem offenen Wohnensemble beachten sollte.

Sie betreffen neben der Wahl der richtigen Küchengeräte (leise Spülmaschine, leistungsstarke Dunstabzüge) vor allem die gute Gliederung des Raums. Ziel sollte dabei ein einheitliches, harmonisches Raumkonzept sein. Für die Bodenbeläge bedeutet das: die Wahl eines Materials, das auch für die Küche geeignet ist.

Mit ihnen lassen sich im offenen Raumensemble Akzente setzen, Bereiche optisch zusammenfassen oder trennen. So kann man zum Beispiel einen als Rückzugsnische angelegten Wohnbereich durch einen Teppichboden optisch von Küche und Essplatz absetzen, die man im Gegenzug mit einem einheitlichen Designbelag aus Vinyl zusammenfasst. Sehr beliebt ist auch ein durchgängiger Bodenbelag für alle Bereiche: kein Problem, wenn man im Auge behält, dass die Küche im Haus zu den sogenannten Feuchträumen gehört.

Deshalb bieten sich für ein offenes Wohnensemble zunächst Fliesen und Vinylböden an, wobei Vinyl den Vorteil hat, dass es fußwarm und schalldämmend ist. Außerdem wird es in größerer Designvielfalt angeboten. Man bekommt es nicht nur in einem modernen Steinzeug-Design oder mit historischen Fliesenmustern, sondern auch mit Parkett-, Dielen- oder Boxwood-Oberflächen, die dank aufgeprägten Strukturen nicht vom Original zu unterscheiden sind.

Damit man lange Freude am Vinylboden hat, sollte er vom Fachmann vollflächig auf den Untergrund geklebt werden. Sonst kann es passieren, dass in der Küche durch schlecht verarbeitete Fugen Wasser in den Untergrund eindringt. Oder dass die makellos designte Oberfläche an Wirkung verliert, weil der schwimmend verlegte Boden verrutscht und Wellen, Beulen oder Risse ausbildet.

Gleiches gilt für die Alternativen. Denn wenn man Hölzer wie Eiche, Räuchereiche, Nussbaum, Teak oder Bambus wählt, lassen sich auch Parkett oder Dielen problemlos in der Küche verlegen. So bringt man durch warme, natürliche Holzoberflächen Behaglichkeit in den offenen Wohnbereich und profitiert darüber hinaus von einer guten Feuchtepufferung, die das Raumklima spürbar verbessert.

Linoleum oder Kork sind wegen ihrer Materialeigenschaften nicht oder nur eingeschränkt für die Küche geeignet. Und Holz, Laminat oder Teppichboden sollten wie Vinyl durch Kleben vollflächig mit dem Untergrund verbunden werden. In der Küche ist dies zwingend, um Feuchteschäden sicher zu vermeiden. Am Essplatz und im Wohnbereich verhindert vollflächiges Kleben neben Falten, Beulen, und Rissen auch den vorzeitigen Verschleiß. Geklebte Böden sind maßstabiler und strapazierfähiger, haben weniger Materialermüdung, verbessern den Raumschall und den Wärmedurchgang bei einer Fußbodenheizung. Darüber hinaus lassen sich Parkett und Dielen nur abschleifen, wenn sie vollflächig auf den Untergrund geklebt sind. **pr**

Ein offenes Wohnensemble gibt den Bewohnern ein Gefühl der Freiheit und Weite. Ziel sollte dabei ein einheitliches, harmonisches Raumkonzept sein. *Foto: virtua73/adobe.stock/IBK*

Selbermacher vor

HPL-Platten für DIY-Projekte in Haus und Garten

Für neue Eyecatcher in der Haus- und Hofgestaltung können schon kleine Maßnahmen tolle Effekte erzielen, wie Elemente aus Schichtstoffplatten aus HPL (High Pressure Laminate).

Mit ihnen lassen sich innen wie außen dauerhaft strapazierfähige, hygienische und pflegeleichte Oberflächen realisieren, die noch dazu in der persönlichen Lieblingsfarbe gestaltet werden können. Der Hersteller Gutta bietet ein hochwertiges Sortiment an ressourcenschonend hergestellten HPL-Schichtstoffplatten und stellt einen praktischen Konfigurator zur Verfügung. Von Schreibtischplatte und Küchenrückwand bis hin zu Mülltonnenversteck oder Fassade. Die exakten Zuschnitte werden innerhalb von zwei Wochen nach Hause geliefert und ersparen Baumarkt-Fahrten und mühsames Schleppen. Mehr Informationen gibt es unter platten-zuschnitt.com oder gutta.de im Internet. **pr**

Radio-Sender rund ums Gestalten

Anregungen rund ums Renovieren und Gestalten liefert das bundesweit empfangbare und werbefreie Programm von „Brillux Radio“.

Einrichtungsexperten wie Eric Schroth, der aus der Vox-Fernsehsendung „Die Dekoprofis“ bekannt ist, berichten darüber, wie sie die Wünsche ihrer Kunden umsetzen. Jede Woche berichtet er auf dem Sender über aktuelle Trends und liefert jede Menge Inspirationen.

Zu empfangen ist der Lifestylesender mit jedem Gerät, das für DAB+ geeignet ist. Unter brillux.radio etwa gibt es Beiträge zum Nachhören und die Möglichkeit, per Browser live einzuschalten. **djd**

Elektro Erwin Gratzki
Hausgeräte-Kundendienst sowie Verkauf u. Montage
(alle Marken)
In den westlichen Stadtteilen ohne Anfahrtskosten!
Eltviller Straße 3
Telefon 0 69 / 31 74 52
Mobiltelefon 01 72 / 6 70 49 43

Ihre Werbung im
Sossenheimer Wochenblatt
Wir informieren Sie gerne.
Tel. 0 6196 / 84 80 80

Optimismus und Lebensfreude

Farbe des Jahres 2024 heißt „Honig-Gold“ – Räume als Ruhepol

Sie berührt die Sinne, erwärmt das Herz, leuchtet aus ihrer Tiefe heraus und schenkt Behaglichkeit. Honig-Gold soll Optimismus, Lebensfreude und Nähe vermitteln. Und sie steht im Zentrum dreier Farbwelten, die laut „Caparol Farb-Design-Studio“ das Interieur-Design 2024 bestimmen werden.

Honig-Gold steht nach Angaben des Herstellers für die „tiefe Sehnsucht nach einer positiven, freundlichen und stärkenden Natur“. Dass damit eine romantische, ja idealisierende Vorstellung von Natur einhergeht, sei zwar erwähnt, ist aber eine logische Reaktion auf schnelle Veränderungen, die mit Verunsicherungen einhergehen. Die Natur wird mehr denn je zum Ruhe- und Energiepol in einer digitalen, unsinnlichen und fragil erscheinenden Welt.

Kein Wunder also, dass Honig-Gold die Rolle der Leitfarbe zukommt: sie ist nicht einfach ein warmes Gelb. Sie ist erdiger, umhüllender und leuchtet dennoch aus sich selbst heraus. Anders als man erdigen Tönen gemeinhin zuschreibt, zeigt sich Honig-Gold nicht statisch, sondern belebt, kraftspendend und

Das Fotoshooting im Gewächshaus zeigt, wie mit Honig-Gold die Außen- und Innenwelt verschmelzen. *Foto: Caparol/blitzwerk.de/akz-o*

changiert je nach Lichtverhältnissen, Umfeld und den Begleitfarben aus den drei Farbwelten.

Die Farbwelten, die sich um Honig-Gold gruppieren, folgen dem Grundthema, Räumen natürliche Anmutungen zu verleihen, im besten Fall sogar die Grenze zwischen außen und innen aufzulösen.

Margit Vollmert und das Trendteam des „Caparol Farb-Design-Studios“ machten sich bereits im Frühjahr 2023 an die Trend-Recherche. Auf unterschiedlichsten Messen entdeckte man „sehr viel Blau, aber auch Töne von Gold bis Gelb mit bernsteinähnlichem Charakter“. Diese Analysen glich man dann im zweiten Schritt mit jenen ab, die das Institute International Trendscouting der Hochschule in Hildesheim parallel erstellte. Dabei ging es vor allem um den Abgleich der Erkenntnisse und das Herausarbeiten von Übereinstimmungen respektive Abweichungen. Die so ermittelten Farbwerte galt es dann, anwendungskompatibel zu fixieren. „Die Töne müssen schließlich breit nutzbar für Interiors sein, stimmungserzeugend und gut kombinierbar obendrein.“ Unter caparol.de gibt es im Internet weitere Informationen. **pr**

Seit über 100 Jahren GRABITSCH KG vorm. Ernst Dalling Schine Inh. Andreas Grabitsch Dachdeckermeister
Gartenstr. 16-18, 65812 Bad Soden/Ts
Telefon (0 61 96) 2 34 15
Telefax (0 61 96) 64 31 01
• Bedachungen • Gerüstbau • Dachklempner • Isolierungen

NIKOLIC
Heizung Sanitär Komplettbäder Solar Klimatechnik
Zoran Nikolic
An der Alten Mühle 1
65760 Eschborn
Fon 06196 / 96 78 152
Fax 06196 / 96 78 153
Mobil 0151 / 11 28 1537
Mail: nikolic_eschborn@gmx.de

RALF BAIER
Meisterbetrieb
Sanitärinstallation · Gasheizungen
Bauspenglerei und Kundendienst
Am Kunzengarten 38 · 65936 Frankfurt
Telefon: 0 69 / 34 19 94 · Telefax: 0 69 / 34 00 87 31

TISCHLEREI WELLER GMBH
HOLZ & TECHNIK — TISCHLERMEISTER
WIESENSTRASSE 10 — 65843 SULZBACH (TS.)
TELEFON 0 61 96 - 57 41 07 — TELEFAX 0 61 96 - 57 41 08
• Bau- und Möbeltischlerei
• Einbauschränke und Küchen individuell und auf Maß aus eigener Werkstatt
• Parkettverlegung sowie -sanierung
• Fenster und Türen in Holz, Aluminium und Kunststoff
• Reparaturverglasung und Ganzglastüren
• Holzterrassen, Carports und Sichtschutzzäune

Am Kronberger Hang 3
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 06196 - 50 85 50
www.planergruppe-rob.de
ROB planergruppe ARCHITEKTEN + STADTPLANER

HEITMEIER Sonnenschutztechnik
• Markisen • Jalousien
• Innen-Sonnenschutz
• Elektroantriebe
• Reparaturen • Service
Aluminium-Rollläden...
... bieten Komfort und Sicherheit – langlebig, leicht, robust!
Ludwig-Erhard-Straße 16-18 • 65760 Eschborn • Tel. 06196/5242511
Fax 06196/5247728 • info@heitmeier-sonnenschutz.de
www.heitmeier-sonnenschutz.de

Ruhiger schlafen!
Mit dem Funkalarmsystem Protexial io
· Zuverlässiges Sicherheitspaket mit Sirenen, Sensoren und Überwachungskamera
· Alarmwarnung per SMS
· Funkübertragung mit Rückmeldung
· Anbindung an die Haustechnik
Alfred Müller
Alfred Müller GmbH & Co. KG
Taunusstraße 7 · 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 - 14 83
somfy.de
HOME MOTION by somfy.

Winterfreude in den Sulzbachwiesen. ***Ein paar Zentimeter Schnee reichten für die Kinder zum Rodeln am vergangenen Freitagnachmittag. Die Spuren im Schnee deuten darauf hin, dass am Vortag und auch noch um die Mittagszeit zahlreiche Kinder - zum Teil auch mit Papa oder Mama - den kleinen Hang am Sulzbach herunter gerodelt waren. Spaß hat es jedenfalls gemacht, wie eine begeisterte Mutter berichtete. Bei Temperaturen über 10 Grad ist die weiße Pracht mittlerweile allerdings wieder vollständig verschwunden.*** *Foto: Krüger*

Das Ferienkarussell nimmt Fahrt auf

Neues Programmheft ist jetzt erhältlich

Die Ferienplanung 2024 kann beginnen. Das neue Ferienkarussell-Programmheft des Jugend- und Sozialamts ist jetzt erhältlich. Es bietet 69 Veranstaltungen für Frankfurter Kinder, Jugendliche und Familien.

Das Programm steht zudem online unter ferienkarussell-frankfurt.de im Internet zum Download bereit. Die Anmeldung startet am Montag, 29. Januar.

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien warten spannende und abwechslungsreiche Ferienangebote auf Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren, mit und ohne Behinderung, sowie auf ihre Familien. Themenbereiche sind Natur, Tiere, Kunst, Theater, Musik, Tanz, Sport, Spiel, Medien, Technik und noch vieles mehr. Die Angebote sind möglichst barrierearm gestaltet, denn eine tolle Ferienzeit sollte für alle möglich sein.

Neu in diesem Jahr sind zwei Familienfreizeiten sowie Stadtteilaktionen in Zusammenarbeit mit der Ferienkarte. Mit der Ferienkarte können Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren, die in Frankfurt wohnen oder hier ihre Ferien verbringen, während der Sommerferien verschiedene Begünstigungen im Freizeit- und Kulturbereich nutzen und fahren kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das Ferienkarussell ist für alle Kinder und Jugendliche da, ganz gleich welche Sprachen sie sprechen, wo sie in Frankfurt wohnen, ob sie eine Behinderung haben oder auf welche Schule sie gehen. Wer Lust hat, in den Ferien etwas Neues auszuprobieren und andere Kinder aus der Stadt kennenzulernen, ist bei den Angeboten richtig.

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung, zur Ferienkarte und zu Unterstützung durch das Bildungs- und Teilhabepaket sowie zu weiteren Angeboten für Frankfurter Familien finden sich unter ferienkarussell-frankfurt.de im Internet. **red**

Die Vielfalt sichtbar machen

Vereine können sich für die „Interkulturelle Woche“ bewerben

Die Frankfurter Interkulturelle Woche spiegelt jedes Jahr aufs Neue die Vielfalt Frankfurts wider. Organisiert wird sie von wechselnden Veranstaltern. Bis Freitag, 1. März, können sich Vereine und Initiativen für die Ausgabe in der letzten Septemberwoche 2024 bewerben.

Mit dem Zuschlag ist eine städtische Förderung in Höhe von 10.000 Euro verbunden. Das bietet viel Spielraum für ein Programm mit selbst gesetztem Themenschwerpunkt – ob Sport, Kultur oder anderem.

Die Interkulturelle Woche soll Menschen zusammenbringen, die sich sonst vielleicht nicht treffen würden. Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg sagt: „Wir brauchen diese Begegnungen aktuell mehr denn je. Sie helfen uns, einander besser zu verstehen. Unkompliziertes Kennenlernen bildet deswegen den Kern der Interkulturellen Woche. Ich lade Frankfurter Vereine und Initiativen ein, sich zu bewerben und mit ihrem Angebot dieses Kennenlernen zu unterstützen. Für den Ausrichter ist es zudem eine Chance, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.“

Dafür müssen nicht unbedingt neue Anlässe geschaffen werden. Vielmehr gilt es, unter dem Dach der Interkulturellen Woche vorhandene Angebote zu bündeln und sichtbar zu machen. Vorrangig ist bei der Organisation, weitere Vereine und Initiativen zum Mitmachen einzuladen und ein Programm aufzustellen und zu bewerben. Im vergangenen Jahr hat das der Verein „Über den Tellerrand Frankfurt“ getan – mit über 70 Terminen von rund 40 Vereinen und Initiativen.

Weitere Informationen und der Bewerbungsantrag zum Download stehen auf der Website des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) unter amka.de/ikw bereit.

Die Frankfurter interkulturelle Woche gibt es seit 2006. Dahinter steht ein Initiativkreis, dem neben dem AmkA noch weitere städtische und kirchliche Träger sowie Dachverbände angehören. **red**

Berufs-Infotage

Die nächsten „Infotage Ausbildung“ bei Provadis finden am Dienstag, 13. Februar, und am Donnerstag, 14. März, jeweils von 14 bis 16 Uhr, statt.

Sie sind vollgepackt mit Informationen rund um die Ausbildungsberufe sowie die dualen und berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudiengänge, die Provadis anbietet. Sie richten sich an Schülerinnen und Schüler, insbesondere in den Abschlussjahrgängen von Haupt- und Realschulen sowie gymnasialen Oberstufen, an Eltern und Lehrkräfte. Interessenten können sich unter provadis.de im Internet anmelden.

Beim Eltern-Infoabend am heutigen Donnerstag stehen Personalverantwortliche sowie Ausbilderinnen und Ausbilder der Rede und Antwort zu den mehr als 40 angebotenen Ausbildungsberufen. Der Eltern-Infoabend findet von 17 bis 19 Uhr statt.

Eine weitere Veranstaltung ist das Bewerbungstraining am Dienstag, 5. März, das Schülerinnen und Schülern Tipps rund um die bevorstehende Bewerbung bietet.

Weitere Informationen finden sich unter provadis.de im Internet. **red**

Ehrenamts-Card jetzt beantragen

Die Antragsphase läuft noch bis 30. April

Oberbürgermeister Mike Josef bedankt sich im Jahr 2024 bei ehrenamtlich Engagierten, die in Vereinen, Verbänden und Organisationen viele Stunden für das Gemeinwohl der Stadt gearbeitet haben. Um dieser Wertschätzung Ausdruck zu verleihen, vergibt die Stadt Frankfurt auf Antrag wieder bis zu 1.000 Ehrenamts-Cards.

Eine E-Card kann erhalten, wer sich seit mindestens fünf Jahren für mindestens fünf Stunden in der Woche im Stadtgebiet Frankfurt bei einer oder mehreren gemeinnützigen Organisationen ehrenamtlich engagiert, ohne dafür eine pauschale Aufwandsentschädigung zu erhalten. Die Voraussetzungen müssen alle erfüllt sein.

Mit der E-Card können hessenweit über 1.700 Vergünstigungen beim Besuch von öffentlichen und privaten Einrichtungen und Veranstaltungen in Anspruch genommen werden. Die Freiwilligen können mit der E-Card Angebote für die ganze Familie nutzen, kostenlosen Eintritt in viele Museen genießen und von ermäßigten Eintritten in Schwimmbäder und bei Sportveranstaltungen profitieren. Auch verschiedene Dienstleister und der Einzelhandel beteiligen sich und belohnen ehrenamtliches Engagement, beispielsweise mit Einkaufsrabatten. Das aktuelle Antragsformular, eine Übersicht zu den Vergünstigungen sowie weitere Informationen zur E-Card finden sich unter ehrenamtscard.frankfurt.de im Internet. **red**

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Unser Austrägerdienst sucht Austräger für das

Sossenheimer Wochenblatt

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern donnerstags Zeitungen verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe donnerstags bis zu __ Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift _____

Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn Zeitungen austrägt.

Vorname, Name: _____

Datum, Unterschrift _____

Auffällig unauffällig.

signia

Erleben Sie das neue Silk X bei uns live!

Janina Willam ist nicht nur Hörgeräteträgerin, sie arbeitet auch selbst in einem Hörakustik-Fachgeschäft in Norddeutschland. An ihren Silk X Hörgeräten schätzt sie die unkomplizierte Handhabung: morgens einsetzen, abends herausnehmen. Dazwischen bemerkt Sie die Hörgeräte nicht. Da die winzigen Silk X komplett im Ohr getragen werden, sind sie von außen so gut wie unsichtbar.

Diskret und smart: auch die Bedienung.Die fast unsichtbaren Silk X Hörgeräte von Signia sind auffällig unauffällig. Als eines der kleinsten Hörgeräte der Welt ist Silk X im Ohr getragen kaum zu erkennen. Mit der Signia App auf Ihrem Smartphone ändern Sie zudem diskret die Einstellungen Ihrer Silk X: bequem und ohne aufzufallen.

Mit Silk X genießen Sie gutes Hören, ohne aufzufallen. Probieren Sie die auffällig unauffälligen Hörgeräte jetzt bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

BERNHARD
OPTIK UND AKUSTIK

65760 Eschborn
Unterortstr. 30
Telefon 06196 43480
eschborn@bernhard-optik-akustik.de

60489 Frankfurt/Rödelheim
Radilostr. 18
Telefon 069 782686
frankfurt@bernhard-optik-akustik.de